

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

11 Fachbereich Personal und Organisation

Beteiligt:

Betreff:

Personalbericht IV. Quartal 2014

Beratungsfolge:

03.03.2015 Kommission für Beteiligungen und Personal

12.03.2015 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Personalbericht für das IV. Quartal 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Die Vorlage wird insofern am 12.03.2015 realisiert.

Kurzfassung

In der Anlage beigefügt ist

- der Personalbericht für das IV. Quartal 2014

Begründung

Im Rahmen eines Personalberichts wird vierteljährlich über die Entwicklung des Personalbestands und der Personalkosten im abgelaufenen Quartal berichtet.

Der Personalbericht für das IV. Quartal liegt hiermit vor.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

11 Fachbereich Personal und Organisation

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: **Anzahl:**

Personalbericht

Entwicklung von Personalbestand und Personalkosten

IV. Quartal 2014

Bericht zur Sitzung des HFA am 12.03.2015

Personalbericht

IV. Quartal 2014

Inhaltsverzeichnis

I. Entwicklung des Personalbestands		
1. Gesamtübersichten "Stammkräfte"		
1.1 seit dem 01.01.2009	Seite	2
1.2 in 2014	Seite	3
2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"		
2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse		
IV. Quartal 2014	Seite	4
2.2 Besondere Beschäftigungsverhältnisse		
IV. Quartal 2014	Seite	5
3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung		
3.1 seit dem 01.01.2009	Seite	6
3.2 in 2014	Seite	7
3.3 konzernweite Fluktuation / Jahresbilanz	Seite	8
4. Altersteilzeit	Seite	9/10
5. Überplanmäßige Beschäftigungen	Seite	11
II. Entwicklung der Personalkosten		
1. Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2014	Seite	12
2. Prognose der Honoraraufwendungen 2014/2015	Seite	13
3. Urlaub und Stundenüberhänge 2014	Seite	14

I. Entwicklung des Personalbestands

Dargestellt ist die zahlenmäßige Entwicklung aller bei der Stadt Hagen einschl. ihrer Eigenbetriebe zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigten.

1. Gesamtübersichten "Stammkräfte"

Bei dem Begriff „Stammkräfte“ handelt es sich um unbefristet und zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigte der Stadt Hagen und ihrer Eigenbetriebe. D.h. ohne

- Aushilfen
- befristet Beschäftigte
- MitarbeiterInnen in Elternzeit, Beurlaubung
- MitarbeiterInnen in der Freistellungsphase ATZ
- Auszubildende und PraktikantInnen
- MitarbeiterInnen im Bundesfreiwilligendienst / Freiwilligen Sozialen Jahr

Die ermittelten Zahlen sind jeweils in Vollzeitkräfte (VZK) umgerechnet worden.

Die folgenden Gesamtübersichten enthalten die Summen aller Stammkräfte sowie die jährliche Entwicklung (1.1) bzw. Anzahl der kumulierten quartalsweisen (1.2) Zugänge und Abgänge differenziert nach den Bereichen Allgemeine Verwaltung, 37/Feuerwehr, 46/Künstlerisches Personal und Orchester und für die Eigenbetriebe Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH) und Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT).

1.1 Entwicklung seit dem 01.01.2009

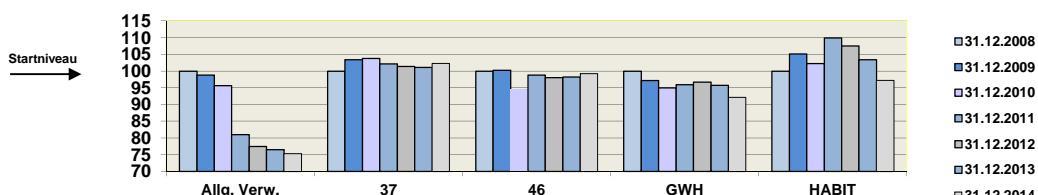
Die in der Tabelle ausgewiesenen absoluten und prozentualen Entwicklungen der Beschäftigtenzahlen beziehen sich grundsätzlich auf den als Startniveau (= 100%) festgelegten Jahresbeginn 2009. In der zugehörigen Grafik werden die in der Tabelle aufgeführten vergangenen und aktuellen Jahreswerte nebeneinander als Balken dargestellt.

Stammkräfte *		Bestand am 31.12.2008	Bestand am 31.12.2009	Bestand am 31.12.2010	Bestand am 31.12.2011	Bestand am 31.12.2012	Bestand am 31.12.2013	Bestand am 31.12.2014	Entwicklung	in Prozent
Bereich										
Allgemeine Verwaltung	1.830,68 100%	1.809,18 98,83%	1.750,80 95,64%	1.484,04 81,06%	1.418,94 77,51%	1.401,15 76,54%	1.378,05 75,28%	-452,63 -24,72%	↘	-24,72%
Feuerwehr (37)	254,97 100%	263,74 103,44%	264,60 103,78%	260,65 102,23%	258,72 101,47%	257,97 101,18%	260,97 102,35%	6,00 2,35%	↗	2,35%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	147,99 100%	148,38 100,26%	140,13 94,69%	146,24 98,82%	145,14 98,07%	145,46 98,29%	146,96 99,30%	-1,03 -0,70%	↘	-0,70%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	383,01 100%	372,47 97,25%	363,73 94,97%	367,54 95,96%	370,51 96,74%	366,90 95,79%	353,23 92,22%	-29,78 -7,78%	↘	-7,78%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	76,96 100%	80,96 105,20%	78,74 102,31%	84,64 109,98%	82,75 107,52%	79,57 103,39%	74,83 97,23%	-2,13 -2,77%	↘	-2,77%
insgesamt	2.693,61 100%	2.674,73 99,30%	2.598,00 96,45%	2.343,11 86,99%	2.276,06 84,50%	2.251,05 83,57%	2.214,04 82,20%	-479,57 -17,80%	↘	-17,80%

* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

nachr.: Kopfzahlen	3.107	3.081	2.998	2.754	2.707	2.651	2.601	-506	↘	-16,29%
--------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	---	---------

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Bereichen seit dem 31.12.2008



Entwicklung der Beschäftigtenzahlen insgesamt seit dem 31.12.2008

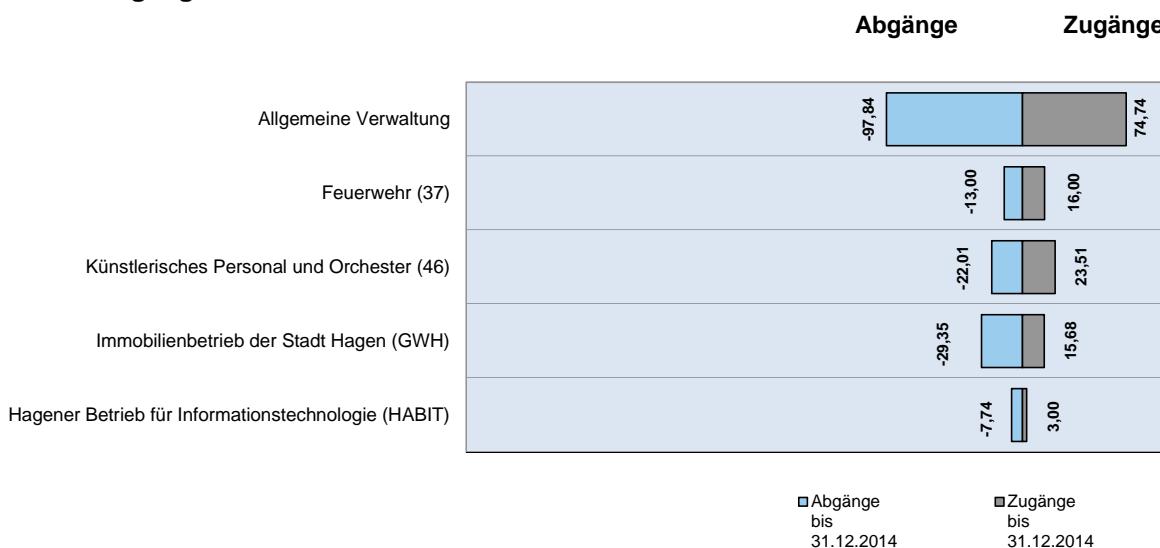


I. Entwicklung des Personalbestands

1.2 Entwicklung in 2014

* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

Zu- und Abgänge bis 31.12.2014



I. Entwicklung des Personalbestands

2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"

In den folgenden Gesamtübersichten angeführt sind die sonstigen (aktiven) Beschäftigungsverhältnisse, die neben den zuvor dargestellten Stammkräften ebenfalls quartalsweise berichtet werden.

Um eine Vergleichbarkeit zu den Stammkräften zu ermöglichen, wurden bei den befristeten Beschäftigungsverhältnissen die ermittelten Zahlen auf Vollzeitkräfte umgerechnet. Die besonderen Beschäftigungsverhältnisse werden in Kopfzahlen dargestellt.

2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse

IV. Quartal 2014

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.13	Bestand am 30.09.14	Bestand am 31.12.2014			Entwicklung seit vorh. Quartal	in Prozent
				Aushilfen	befristet Beschäftigte	insg.		
Allgemeine Verwaltung	109,24	114,86	113,64	3,75	109,51	113,26	-0,38	☒ -0,33%
Feuerwehr (37)	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- - 0,00%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	8,50	17,51	13,87	2,39	12,50	14,89	1,02	↗ 7,35%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	42,85	10,58	32,74	18,86	2,77	21,63	-11,11	☒ -33,93%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	3,00	3,00	2,00	0,00	3,00	3,00	1,00	↗ 50,00%
insgesamt	163,59	146,95	162,25	25,00	127,78	152,78	-9,47	☒ -5,84%

Entwicklung in 2014

Bereiche	Entwicklung in 2014	in Prozent
Allgemeine Verwaltung	-1,60	☒ -1,41%
Feuerwehr (37)	-1,00	☒
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	-2,62	☒ -18,89%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	11,05	↗ 33,75%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	0,00	- - 0,00%
insgesamt	5,83	↗ 3,59%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche	Entwicklung seit dem 01.01.2009	in Prozent
Allgemeine Verwaltung	4,02	↗ 3,68%
Feuerwehr (37)	0,00	- - 0,00%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	6,39	↗ 75,18%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	-21,22	☒ -49,52%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	0,00	- - 0,00%
insgesamt	-10,81	☒ -6,61%

I. Entwicklung des Personalbestands

2.2 Besondere Beschäftigungsverhältnisse

(Auszubildende, Praktikanten, BFD/FSJ)

IV. Quartal 2014

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.13	Bestand am 30.09.14	Bestand am 31.12.2014				Entwicklung seit vorh. Quartal	in Prozent
				Auszubildende	Praktikanten	BFD + FSJ	insg.		
Allgemeine Verwaltung	153,00	73,00	92,00	41,00	28,00	24,00	93,00	1,00 	1,09%
Feuerwehr (37)	17,00	7,00	18,00	13,00			13,00	-5,00 	-27,78%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00 	0,00%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	2,00	3,00	4,00	4,00			4,00	0,00 	0,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	11,00	2,00	3,00	3,00			3,00	0,00 	0,00%
insgesamt	183,00	85,00	117,00	61,00	28,00	24,00	113,00	-4,00 	-3,42%

Entwicklung in 2014

Bereiche	Entwicklung in 2014		in Prozent
	2014	Entwicklung	
Allgemeine Verwaltung	20,00		21,74%
Feuerwehr (37)	6,00		33,33%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	0,00	-	0,00%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	1,00		33,33%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	1,00		33,33%
insgesamt	28,00		23,93%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche	Entwicklung seit dem 01.01.2009		in Prozent
	2009	Entwicklung	
Allgemeine Verwaltung	-60,00		-39,22%
Feuerwehr (37)	-4,00		-23,53%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	0,00	-	0,00%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	2,00		100,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	-8,00		-72,73%
insgesamt	-70,00		-38,25%

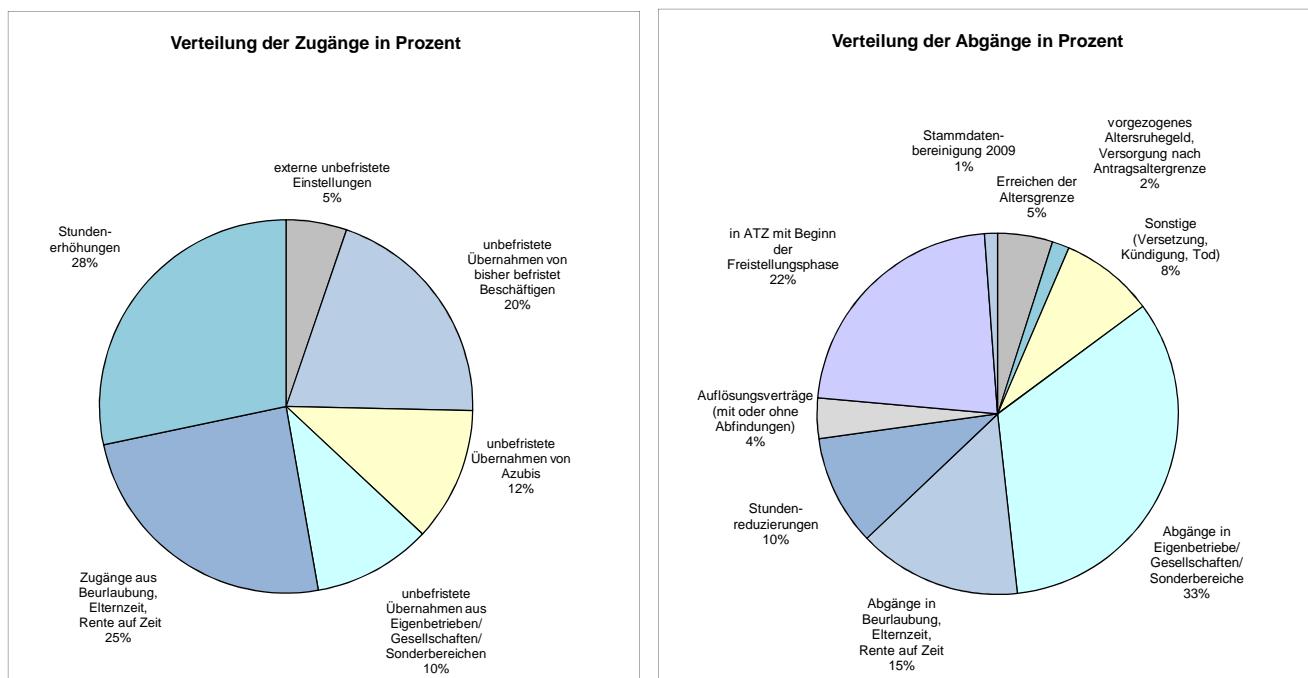
I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

Der personalstärkste Bereich - Stammkräfte der Allgemeinen Verwaltung - wird im Folgenden näher betrachtet. Aus den sogenannten Fluktuationsbilanzen sind die unterschiedlichen Zu- und Abgänge für den jeweiligen Berichtszeitraum ersichtlich.

3.1 Fluktuation seit dem 01.01.2009

		Bestand zum 31.12.2008 in VZK		
		1830,68		
Zugänge		Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	Abgänge
externe unbefristete Einstellungen		21,41	-42,25	Erreichen der Altersgrenze
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten		82,18	-13,30	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze
unbefristete Übernahmen von Azubis		47,49	-72,53	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen		42,00	-287,64	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit		99,95	-125,99	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit
Stundenerhöhungen		115,60	-85,29	Stundenreduzierungen
			-31,13	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)
			-193,13	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase
			-10,00	Stammdatenbereinigung 2009
Summe Zugänge		408,63	-861,26	Summe Abgänge
		Bestand zum 31.12.2014 in VZK		
		1378,05		



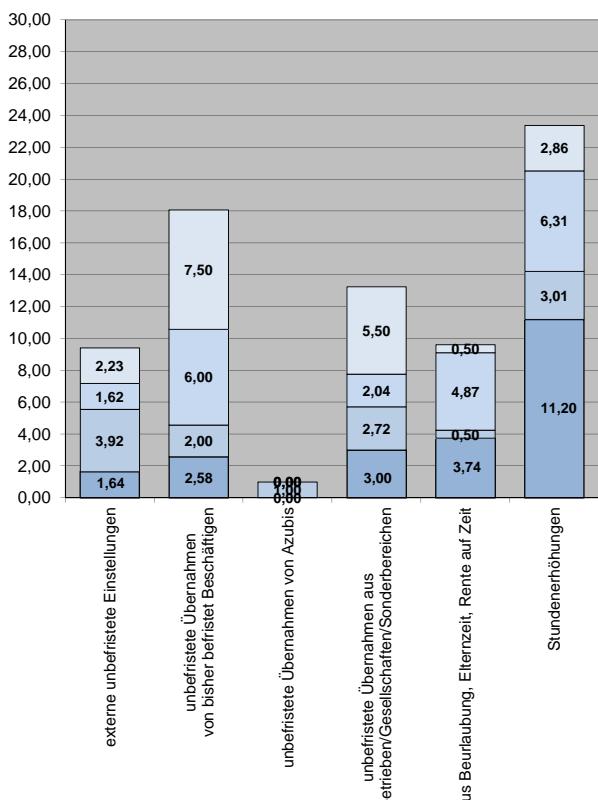
I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

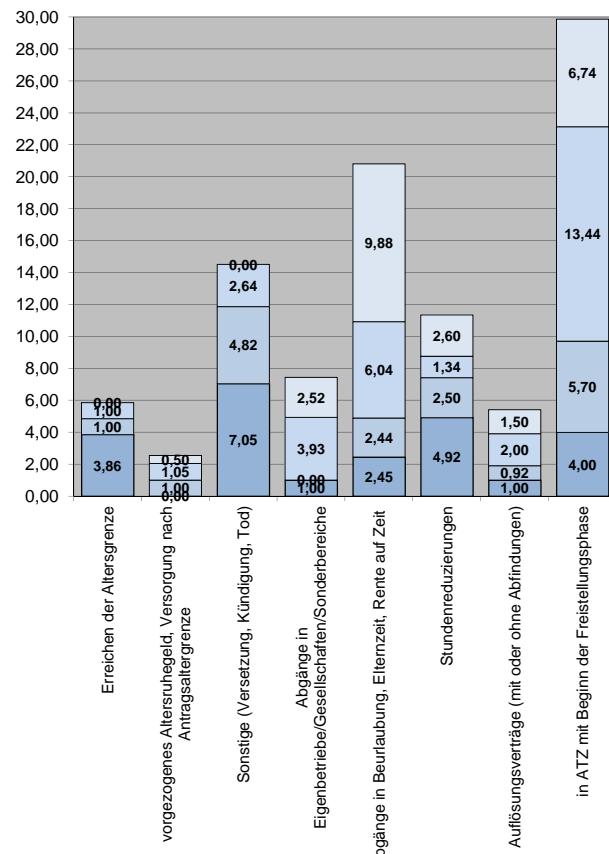
3.2 Fluktuation in 2014

Zugänge	Bestand zum 31.12.2013 in VZK		Abgänge
	Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	
externe unbefristete Einstellungen	9,41	-5,86	Erreichen der Altersgrenze
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten	18,08	-2,55	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze
unbefristete Übernahmen von Azubis	1,00	-14,51	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen	13,26	-7,45	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	9,61	-20,81	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit
Stundenerhöhungen (im I.Qu. inkl. Korrekturen div. ATZ-Fälle)	23,38	-11,36	Stundenreduzierungen
		-5,42	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)
		-29,88	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase
Summe Zugänge	74,74	-97,84	Summe Abgänge
	Bestand zum 31.12.2014 in VZK		
	1378,05		

Zugänge bis IV. Quartal 2014



Abgänge bis IV. Quartal 2014



■ I. Quartal 2014 ■ II. Quartal 2014 ■ III. Quartal 2014 ■ IV. Quartal 2014

■ I. Quartal 2014 ■ II. Quartal 2014 ■ III. Quartal 2014 ■ IV. Quartal 2014

I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.3 Konzernweite Fluktuation / Jahresbilanz

zum 31.12.2014					
	Zugänge		Abgänge		
Zugänge im	in VZK	von	in VZK	zu	Abgänge im
I. Quartal	2,00	GWH			I. Quartal
	1,00	HABIT	-1,00	37/Feuerwehr	
II. Quartal	1,00	GWH			II. Quartal
	1,72	HABIT			
III. Quartal	2,04	GWH	-1,93	GWH	III. Quartal
			-1,00	HABIT	
			-1,00	37/Feuerwehr	
IV. Quartal	1,50	GWH	-1,52	GWH	IV. Quartal
	2,00	HABIT			
	2,00	37/Feuerwehr	-1,00	37/Feuerwehr	
Summe Zugänge	13,26		-7,45		Summe Abgänge
	5,81				

Erläuterungen:

Die dargestellten Personalbewegungen innerhalb des "Konzerns Stadt" resultieren aus personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen.

I. Entwicklung des Personalbestands

4. Altersteilzeit

Gesamtzahl ATZ-Verträge seit 01.07.1999 bis zum Stichtag 31.12.2014:	603	davon Blockmodell: 572	davon Teilzeitmodell: 31
--	-----	---------------------------	-----------------------------

2009 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009
im Blockmodell (Arbeitsphase)	191	192	192	222
im Blockmodell (Freizeitphase)	103	103	105	108
im Teilzeitmodell	13	12	12	15
insgesamt	307	307	309	345
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	150	159	166	173

2010 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
im Blockmodell (Arbeitsphase)	209	197	208	223
im Blockmodell (Freizeitphase)	111	111	109	109
im Teilzeitmodell	15	14	13	14
insgesamt	335	322	330	346
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	181	196	208	216

2011 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011
im Blockmodell (Arbeitsphase)	194	186	174	170
im Blockmodell (Freizeitphase)	116	125	131	140
im Teilzeitmodell	14	14	14	13
insgesamt	324	325	319	323
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	221	226	239	243

2012 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012
im Blockmodell (Arbeitsphase)	169	153	145	154
im Blockmodell (Freizeitphase)	145	154	159	167
im Teilzeitmodell	15	15	16	20
insgesamt	329	322	320	341
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	247	259	266	269

2013 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	4. Quartal 2013
im Blockmodell (Arbeitsphase)	140	130	118	100
im Blockmodell (Freizeitphase)	170	176	179	186
im Teilzeitmodell	22	21	20	18
insgesamt	332	327	317	304
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	281	285	293	301

2014 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
im Blockmodell (Arbeitsphase)	94	86	67	58
im Blockmodell (Freizeitphase)	180	171	184	186
im Teilzeitmodell	18	17	16	15
insgesamt	292	274	267	259
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	312	329	336	344

I. Entwicklung des Personalbestands

2015 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015
im Blockmodell (Arbeitsphase)	55	45	42	34
im Blockmodell (Freizeitphase)	176	173	160	155
im Teilzeitmodell	14	14	14	14
insgesamt	245	232	216	203

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	358	371	387	400
---	------------	------------	------------	------------

2016 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016
im Blockmodell (Arbeitsphase)	26	20	16	2
im Blockmodell (Freizeitphase)	153	138	133	137
im Teilzeitmodell	14	13	12	12
insgesamt	193	171	161	151

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	410	432	442	452
---	------------	------------	------------	------------

2017 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	124	116	109	90
im Teilzeitmodell	12	12	12	11
insgesamt	136	128	121	101

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	467	475	482	502
---	------------	------------	------------	------------

2018 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	80	70	57	50
im Teilzeitmodell	10	10	10	9
insgesamt	90	80	67	59

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	513	523	536	544
---	------------	------------	------------	------------

2019 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	48	42	39	31
im Teilzeitmodell	7	7	7	7
insgesamt	55	49	46	38

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	548	554	557	565
---	------------	------------	------------	------------

2020 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	23	20	15	1
im Teilzeitmodell	5	5	4	1
insgesamt	28	25	19	2

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	575	578	584	601
---	------------	------------	------------	------------

2021 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1. Quartal 2021			
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	603			

I. Entwicklung des Personalbestands

5. Überplanmäßige Beschäftigungen

IV. Quartal 2014

(umgerechnet in Vollzeitkräfte)

Bereiche	Ü1 personalwirt- schaftl. Einzel- maßnahme	Ü2 vorüber- gehender Bedarf	Ü4 geringfügig Beschäftigte	Bestand am 31.12.2014
Allgemeine Verwaltung	13,10	55,03	3,00	71,13
Feuerwehr (37)	1,00	2,53		3,53
Künstlerisches Personal und Orchester (46)				0,00
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH) *				0,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT) *				0,00
insgesamt	14,10	57,56	3,00	74,66

*) Im Stellenplan werden nur Beamten der Eigenbetriebe geführt.

Erläuterungen:

Ü1: davon 2 ehem. Auszubildende

Ü2: Org.	Bezeichnung	Anzahl
20	Kämmerei/NKF	22,69
25	Fachbereich Zentrale Dienste	1,00
30	Rechtsamt	1,00
32	Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen	5,50
37	Feuerwehr	2,53
48	Fachbereich Bildung	2,55
49/0	Fachbereich Kultur / Verwaltung	0,52
49/2	Fachbereich Kultur / Archiv	2,63
55	Verwaltung / Controlling	0,95
55/1	Ambulante Erziehungshilfe	0,50
55/2	Pflege- und Wohnberatung, Seniorenbüro	3,00
55/3	Schulsozialarbeit (refinanziert)	2,28
55/3	Kommunales Integrationszentrum	1,00
55/3	Drogenhilfe	1,00
55/4	Sprachförderung (refinanziert)	2,80
55/5	Asylangelegenheiten	2,00
55/6	Erziehungshilfen	0,49
69/0	Tierheim	0,73
69/5	Umweltschutzbehörde DO, BO, HA (teilrefinanziert)	1,00
FB OB	Service	0,28
GPR	Gesamtpersonalrat	2,00
VB 3-EU	Europe-Direct-Büro	0,49
VB 3	Unterstützung Dezentrale Betriebswirtschaft	0,62

II. Entwicklung der Personalkosten

1. Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2014

vorläufiges Ergebnis gemäß Hochrechnung IV. Quartal 2014

Personalaufwendungen ¹ in der Kernverwaltung	Ergebnis 2013	vorl. Ergebnis 2014	Abweichung	
			in Euro	in %
VB 1	5.445.218	5.766.569	321.351	5,9%
VB 2	7.069.402	7.684.097	614.695	8,7%
VB 3	37.692.854	38.334.995	642.141	1,7%
VB 4	38.093.137	38.566.346	473.209	1,2%
VB 5	9.118.293	8.857.000	-261.293	-2,9%
Personalpool ²	1.936.594	2.921.067	984.473	50,8%
Summe	99.355.498	102.130.074	2.774.576	2,8%

zuzüglich:

Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen	Ergebnis 2013	vorl. Ergebnis 2014	Abweichung	
			in Euro	in %
Beihilfeaufwendungen	1.835.534	1.923.410	87.876	4,8%
Zuführung zur Beihilferückstellung	925.776	2.129.911	1.204.135	130,1%
Zuführung zur Pensionsrückstellung	6.246.206	15.768.525	9.522.319	152,4%
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	4.009.836	2.662.150	-1.347.686	-33,6%
Zuführung zur Rückstellung für Urlaub/GLZ	558.951	457.847	-101.104	-18,1%
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	1.150.522	0	-1.150.522	-100,0%
Summe	14.726.825	22.941.843	8.215.018	55,8%
Gesamtsumme	114.082.323	125.071.917	10.989.594	9,6%
Honoraraufwendungen³	2.204.934	2.372.938	168.004	7,6%

Erläuterungen zu den Abweichungen:

Die ermittelten Personalaufwendungen berücksichtigen die Abgänge in die CVUA Westfalen ab dem 01.01.2014 sowie die Verschiebung des Gründungsprozesses des Theaters in die Rechtsform einer gGmbH zum 01.01.2015. Das vorläufige Ergebnis überschreitet das des Vorjahres bei nahezu unveränderten Personalbestandszahlen in der Kernverwaltung im Wesentlichen aufgrund der Tarif- und Besoldungserhöhungen 2014.

Unter Zurechnung der Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen ist das vorläufige Gesamtergebnis 2014 deutlich höher als das Vorjahresergebnis.

Dabei beeinflussen die Zuführungen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen die Abweichungen ungünstig. Dies ist insbesondere auf die Besoldungserhöhungen zurückzuführen. Außerdem wurden nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 durch das Rechnungsprüfungsamt die Berechnungsfaktoren modifiziert.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2013 erfuhren auch die Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der Rückstellungen für Urlaub und Stundenüberhänge eine Modifikation. Dadurch wurde sowohl für 2013 als auch für 2014 eine Zuführung zur Rückstellung erforderlich.

Ebenfalls im Zuge des Jahresabschlusses 2013 wurden Beträge den sonstigen Rückstellungen zugeführt (Lohnsteuerprüfung, Besoldungserhöhung, Verwendungszulage Beamte).

Alle bestehenden ATZ-Arbeitsverhältnisse haben spätestens zum 31.12.2012 begonnen. Die Nutzung der ATZ zur Fluktuationssteigerung ist ab 2013 nicht weiter vorgesehen. Die erforderlichen Zuführungen von Rückstellungsbezügen werden damit sukzessive geringer.

1) Personalaufwendungen: Aufwendungen für aktive Beschäftigte als Ergebnis/Prognose aus dem Personalabrechnungsverfahren, Abweichungen ggü. dem Finanzbuchhaltungsverfahren wg. manueller Buchungen - insbesondere im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten - möglich

2) Personalpool: Im Personalpool werden neben personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen auch MitarbeiterInnen geführt, die im Rahmen des in 2011 begonnenen Projektes Schulverwaltungsassistenz an diversen Schulen eingesetzt werden. Diese Beschäftigungen sind zum Teil refinanziert. Zudem werden die Personalgestellungen ebenfalls über den Personalpool abgewickelt.

3) Honoraraufwendungen: Gesamtstädtische Aufwendungen für Honorarkräfte (werden nicht in den Personalbestandszahlen geführt)

II. Entwicklung der Personalkosten

2. Prognose der Honoraraufwendungen 2014/2015

vorläufiges Ergebnis gemäß Hochrechnung IV. Quartal 2014 und Prognose 2015

Honoraraufwendungen	Ergebnis 2013	vorl. Ergebnis 2014	Abweichung in Euro	in %	Prognose 2015
VB 1	15.976	4.672	-11.304	-71%	4.700
VB 2	0	0	0	0%	0
VB 3	934.015	943.364	9.349	1%	963.000
davon 48/3 (VHS)	408.288	412.239	3.951	1%	413.000
48/3 (MRM)	183.246	185.545	2.299	1%	185.000
55	295.073	307.172	12.099	4%	325.000
sonstige	47.408	38.408	-9.000	-19%	40.000
VB 4	1.254.943	1.424.902	169.959	14%	142.100
davon					
37	3.792	5.390	1.598	42%	7.000
46	1.102.426	1.310.208	207.782	19%	0
49	113.482	61.604	-51.878	-46%	94.100
53	35.243	47.700	12.457	35%	41.000
VB 5	0	0	0	0%	0
Ergebnis	2.204.934	2.372.938	168.004	8%	1.109.800

Erläuterungen

Honoraraufwendungen im

u.a. für

Vorstandsbereich 1

OB/B u. FB OB -
Fachbereich des
Oberbürgermeisters

Veranstaltungen im Rahmen des
Weihnachtsmarktes, Durchführung von Umfragen

Vorstandsbereich 2

-

Vorstandsbereich 3

48/3 - Fachbereich Bildung/ VHS	VHS-Kursleiter / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren
48/3 - Fachbereich Bildung/ Musikschule	Musikschullehrer / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren
55/3 - Fachbereich Jugend und Soziales/ Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Menschen	KIZ (fr. RAA): Sprachförderung Jugendarbeit: Veranstaltungen, Projekte, Ferienmaß- nahmen Jugendzentren: Programmangebote, Schularbeitshilfen

Vorstandsbereich 4

37 - Feuerwehr	Lehranstalt für Rettungsassistenten
46 - Theater	Kompensation Stammpersonal zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs (bis einschl. 2014, ab 01.01.2015 gGmbH)
49/1 - Fachbereich Kultur/ Kulturbüro	i.d.R. Einzelveranstaltungen / tlw. kostendeckend
49/3 - Fachbereich Kultur/ Histor. Centrum	Museumspädagogen / 100 % Kostendeckung durch Veranstaltungsgebühren
53 - Gesundheitsamt	PTA-Ausbildung (bis einschl. 2014), Leichenschauen, schulärztl.Untersuchungen (üpl. Bereitstellung)

Vorstandsbereich 5

-

II. Entwicklung der Personalkosten

3. Urlaub und Stundenüberhänge

Stand IV. Quartal 2014

		Tag	Betrag in €
Summe Rückstellungen Urlaub		20.917	3.860.840 €
davon	VB 1	1.982	346.524 €
	VB 2	1.628	307.071 €
	VB 3	8.790	1.547.638 €
	VB 4	6.396	1.205.737 €
	VB 5	2.121	453.870 €
Summe Rückstellungen Überstd.		75.148	2.189.216 €
davon	VB 1	7.724	238.639 €
	VB 2	9.304	274.256 €
	VB 3	25.814	719.824 €
	VB 4	24.065	701.690 €
	VB 5	8.241	254.807 €
			6.050.056 €

Rückstellung	Stand 01.01.2014*	Stand 31.12.2014	Zuführung 2014	
			in Euro	in %
Urlaub	3.622.449 €	3.860.840 €	238.391 €	6,58%
Überstunden	1.969.760 €	2.189.216 €	219.456 €	11,14%
Gesamt	5.592.209 €	6.050.056 €	457.847 €	8,19%

*) nach Bereinigung wg. Abgänge zur CVUA-Westfalen

Erläuterungen:

Bei 2.007 berücksichtigten Beschäftigten ergeben sich folgende durchschnittliche Werte:

- nicht genommener Urlaub: 10 Tage
- Stundenüberhang (GLZ): 21 Std.

Tatsächliche einzelne Spitzenwerte betragen:

- Urlaub: 99 Tage
- Gleitzeitsaldo: 867 Std.
- Sonderkonto 1: 800 Std.
- Sonderkonto 3: 2.021 Std.

Die Gleitzeitsalden verteilen sich wie folgt:

unter -12 Std.	74
unter 0 Std.	150
bis 10 Std.	813
bis 30 Std.	559
bis unter 50 Std.	216
bis unter 100 Std.	124
bis unter 300 Std.	61
bis unter 500 Std.	6
500 Std. und mehr	4
	2.007 Beschäftigte

Fazit:

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 lagen bei rd. 93% der Beschäftigten die Gleitzeitsalden in einem Bereich, der mit den allgemeinen "Arbeitszeitrichtlinien vom 01.07.2009" sowie der besonderen Regelung zur "Schließung der Verwaltung zum Jahreswechsel 2014/2015" vereinbar ist.

Weniger als 1% aller Beschäftigten haben jeweils mehr als 500 Überhangstunden (Summe GLZ + SK1 + SK3).

Rund ein Fünftel der gesamten Rückstellung für Stundenüberhänge betrifft allein diesen Personenkreis.

Mehr als 60% der Rückstellung betreffen nur ca. 8% der Beschäftigten, die über mehr als 100 Überhangstunden verfügen.